

Erde teilen, Schnecken checken, Mauerfugen scannen und Abendsegler sichten

Es ist wieder soweit: Der Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai steht vor der Tür und die ganze Woche übertreffen sich Mitglieder und Partner aus dem Netzwerk BioFrankfurt mit vielfältigen Veranstaltungen rund um das Thema Biodiversität. Vom 17.-26. Mai gibt es über 50 Aktionen, Vorträgen und Führungen, bei der Naturinteressierte jeden Alters mehr zu Artenvielfalt und Lebensräumen erfahren können sowie darüber, wie beides auch innerstädtisch erhalten werden kann.

Die vom Netzwerk BioFrankfurt e.V. organisierte Aktionswoche kann inzwischen auf eine langjährige Tradition zurückblicken: Seit 2008 findet sie jährlich rund um den Internationalen Tag der Biologischen Vielfalt am 22. Mai statt – und jedes Jahr gibt es Neues zu entdecken!

Die Naturlots:innen laden mit Übungen und Ritualen aus dem Naturcoaching zum Erdfest am Heiligenstock/Lohrberg, bei dem jeder eine Handvoll Erde aus seinem Umfeld zum Forschen, teilen und betrachten mitbringt. Unter dem Titel „Schnecken checken“ können Kinder ab 5 Jahre am MainÄppelHaus spielerisch Bekanntschaft mit Schnecken schließen und Spannendes über diese erfahren. Richtig auf ihre Kosten kommen Schneckenliebhaber:innen auch bei der 3. Hessischen Schnecken-Weltmeisterschaft bei denen sich die Weichtiere ein spektakuläres Rennen am Alten Flugplatz Bonames liefern. Bei einem kleinen Streifzug durch die städtische „Wildnis“ rund um den Merianplatz in Frankfurt Bornheim erkunden die Teilnehmenden unter dem Motto #krautschau Wildpflanzen in Pflasterritzen und Mauerfugen, lernen ihre Eigenschaften und Bedeutung kennen und machen mit bunter Kreide auf diese beeindruckende und oft übersehene Vielfalt aufmerksam. Ein Spaß für die ganze Familie. Aber es geht auch einen Maßstab größer: Am Fuße des Mülldeponiehügels „Monte Scherbelino“ im Frankfurter Stadtwald hinterließ eine Baustelle einen »rohen« Boden, der sich seit 2016 zu einer Wildnis entwickeln darf. Für eine Führung durch das Umweltamt werden die sonst verschlossenen Tore zur Aktionswoche geöffnet.

Braunes Langohr, Großer Abendsegler oder Zwergfledermaus. Diese wunderlichen Namen tragen die unterschiedlichen Arten, die es bei einer Fledermausführung auf Campo Pond in Hanau zu entdecken gibt. Und auch das MainÄppelHaus bietet eine Fledermausexkursion an: Hier gibt es eine Nachtwanderung am Berger Südhang zu den fliegenden Säugetieren.

Die Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain feiert dieses Jahr 100jähriges Jubiläum. Hier engagieren sich Ehrenamtliche jedes Jahr im Namen der Wissenschaft – darunter Uli Eidam, der dem Verein bereits seit 40 Jahren als erster Vorsitzender vorsteht: „Mich haben Vögel schon immer fasziniert. In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Tiere, die wir jährlich beringen, stetig gewachsen. Wir freuen uns sehr, unsere Arbeit auch bei der BioFrankfurt Aktionswoche zu präsentieren und laden alle Interessierte zum Sonnenaufgang ein mit uns Vögel zu beringen.“ Aber auch eine ornithologische Exkursion ins Schwalbacher Aboretum oder an den Erlenbach bieten die Vogelfreunde an.

Auch die großen Frankfurter „Schaufenster-Institutionen“ begeistern für biologische Vielfalt: Im Senckenberg gibt es aktuell noch die Ausstellung zum Projekt „SLInBio“ -bei dem auch BioFrankfurt Verbundpartner ist- unter der Überschrift „Stadtinsekten- Frankfurts kleine Helfer“ zu bestaunen.

Im Zoo Frankfurt sind an allen Tagen der Aktionswoche die Naturschutzbotschaftler unterwegs und stellen die aktuellen Projekte vor und im Palmengarten und den Botanischen Garten gibt es zahlreiche Führungen von Sonnentau, dornig-stacheligen Baumgestalten bis zur heimischen Wildwiese. Noch mehr Pflanzen gibt's bei der Führung „Heilpflanzen in der Stadt“ zu erleben, die vom ISOE und dem Verein Kinder im Zentrum Gallus KIZ e.V. und dem Mehrgenerationenhaus GallusGarten angeboten wird.

Expertinnenwissen zum Thema Biodiversität gibt es an der Goethe-Universität bei dem Vortrag „Biodiversität und Mensch im Anthropozän“ durch Prof. Dr. Katrin Böhning-Gaese. Die Teilnehmenden erhalten nicht nur einen umfassenden Einblick in die Bedeutung der Biodiversität für das ökologische Gleichgewicht, sondern auch in die Herausforderungen und Lösungsansätze, die für den Erhalt dieses Gleichgewichts erforderlich sind und wie etwa das angebotene Aktionsessen in Frankfurter Mensen dazu beiträgt dieses Ziel zu erreichen.

„Wir freuen uns sehr über die Vielfalt, die das Programm der Aktionswoche auch in diesem Jahr wieder bietet“, betont Joachim Gottschalk, Sprecher von BioFrankfurt. „So setzen wir gemeinsam mit allen beteiligten Partnern ein wichtiges Zeichen: Vor der eigenen Haustür gibt es unglaublich viel zu entdecken und wir alle können mit kleinen Handlungen dazu beitragen, die biologische Vielfalt zu schützen.“

Viele Veranstaltungen der BioFrankfurt-Aktionswoche sind kostenfrei und eignen sich für die ganze Familie. Weitere Informationen zu den genannten und allen zahlreichen weiteren Veranstaltungen der Aktionswoche 2024 gibt es unter: www.biofrankfurt.de/aktionswoche

Bildmaterial zu Aktionen und Erlebnissen in Frankfurter Natur: Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage passendes Bildmaterial zur Verfügung.

Kontakt: BioFrankfurt-Geschäftsstelle (www.biofrankfurt.de)
Dr. Christiane Frosch: Tel.: 0178-5507822, E-Mail: frosch@biofrankfurt.de,
Pia Ditscher: 069-7542 1483, E-Mail: ditscher@biofrankfurt.de

Die Biologische Vielfalt, die Vielfalt aller Ökosysteme und Arten sowie die genetische Vielfalt innerhalb der Arten ist die Lebensgrundlage des Menschen. Im Verein BioFrankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität e.V. setzen sich führende Einrichtungen aus den Bereichen Forschung, Bildung und Naturschutz gemeinsam für die Erhaltung und eine nachhaltige Nutzung der Biologischen Vielfalt ein und wollen gleichzeitig das öffentliche Bewusstsein für ihre Bedeutung stärken.